

# DER SCHNELSENER

Mitgliederzeitung der SPD Schnelsen - Ausgabe Nr. 3 / 2010



Juli / August 2010

## v. Beust geht nach Sylt - und was machen wir ?

**Liebe Genossinnen und Genossen,**



verspätet erscheint der Schnelsener. Die aktuellen politischen Ereignisse waren Grund dafür die Ausgabe des Schnelseners

hinaus zu zögern, damit wir über den Ausgang des Volksentscheids zur Schulreform und den Rücktritt von Ole von Beust berichten können.

Am 08. Juni 2010 hatten wir unsere Mitgliederversammlung zum Thema "Schwarze Löcher immer größer – Hamburg vor der Pleite?" mit Peter Tschentscher, haushaltspolitischer Sprecher der SPD Bürgerschaftsfraktion. Obwohl die Versammlung ganz kurzfristig ins Christopherushaus umziehen musste, fanden sich doch ca. 15 Mitglieder ein. Peter hielt einen verständlichen und sehr kurzweiligen Vortrag über die Finanz- und Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen auf Hamburg. Im Anschluss wurde ausgiebig diskutiert.

Unsere Klausurtagung fand am 13. Juni im Kreishaus statt. Obwohl nur einige Vorstandsmitglieder und 2 weitere Mitglieder anwesend waren, war die Tagung produktiv. Zur Einstimmung sahen wir einen Film zu den Ursachen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Nach einer angeregten Diskussion und kurzen Mittagspause gingen wir in die Arbeitsgruppen. Themenschwerpunkte waren in Anlehnung an unsere Arbeitsplanung 2010 Kommunalpolitik, Finanzpolitik und die Distriktsarbeit. Um in Zukunft im Stadtteil noch besser agieren zu können, freue ich mich darauf möglichst viele von Euch bei einer

der zahlreichen Veranstaltungen die in den kommenden Monaten stattfinden begrüßen zu können. (Sommerfest am 14. August 2010 ab 18:00)

Am 18. Juli wurde mit viel Spannung das Ergebnis des Volksentscheides zur Schulreform erwartet. Die Prognosen hatten ein knappes Ergebnis für die Initiative „Wir wollen lernen“ vorausgesagt. So ist das Ergebnis nun auch ausgefallen. Für Eimsbüttel mit 185.021 Abstimmungsberechtigten stimmten für die Vorlage von „Wir wollen lernen“ 41.037 mit JA und 35.178 mit NEIN. Für die Vorlage der Bürgerschaft stimmten 38.030 mit JA und 38.844 mit NEIN.

Der Vorschlag der Bürgerschaft konnte sich nicht durchsetzen. Mit breiter Beteiligung der Betroffenen (Lehrervertreter, Schulleitungen und Elternvertretern) wurde während der 2 jährigen Vorbereitungszeit diskutiert. Die vielen kritischen Fragen zur Umsetzung der Schulreform die hier auftauchten wurden aber bis zum Schluss nicht ausreichend beantwortet, so dass auch viele Befürworter einer Schulreform letztlich dagegen gestimmt haben. Bemängelt wurde vor allem das Tempo der Einführung. Viele hätten sich mehr Zeit bei der Umsetzung gewünscht. Ein weiterer Aspekt war die Finanzierbarkeit (viele Zubauten, viele neue Lehrer etc. Wo kommt das Geld her?) Um viele Menschen bei einer so umfang-

reichen Veränderung des Schulsystems mitzunehmen muss man eine solche Reform nicht über das Knie brechen. Die Frage ist jetzt wie lange dieses Thema nun ein Tabu in Hamburg bleibt. Die bundesweite Diskussion über das Ergebnis des Volksentscheides zeigt aber, dass sich hieraus eine ganz neue Fragestellung ergeben hat. Sollte Schulpolitik wirklich noch Ländersache bleiben? Von weitaus größerem Interesse war aber an diesem Sonntag der Rücktritt von Ole von Beust. Die Presse hatte ja schon vorher von dem Rücktrittsgerücht berichtet. Man kann nun lange darüber diskutieren ob der Zeitpunkt richtig war oder nicht, ob ein Bürgermeister so etwas darf ja oder nein, aber Fakt ist von Beust hört am 25. August auf und Ahlhaus soll an diesem Tag sein Nachfolger werden. Die Frage ist, wie geht es jetzt weiter. CDU und GAL versuchen sich in der Koalition neu zu positionieren. Freiwillig will natürlich auch niemand darauf verzichten die Stadt zu regieren. Vielerorts werden aber schon Neuwahlen gefordert, vor allem seit dem zukünftigen Bürgermeister die möglichen Senatoren davon laufen. Nachdem nun auch Gedaschko seinen Rücktritt verkündet hat, wird es ziemlich eng für die CDU. Wer könnte eigentlich noch einen Senatorenposten übernehmen und wird diejenige oder derjenige auch von der GAL akzeptiert? Es wird also eine recht spannende Sommerpause in Hamburg und vielleicht ...?

Eure Astrid Bruchmann

Unsere herzlichen Glückwünsche gehen an:

**Margot Lautenschläger**

**am 21.07. zum 89.**

**Uwe Zimmermann**

**am 08.08. zum 70.**

**Hildegard Hagenau**

**am 09.09. zum 85.**



## Bürgerentscheid in Eimsbüttel / Hoheluftkontor

Die Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks Eimsbüttel haben entschieden: KEINE Veränderungen an der Hoheluftbrücke!

Beim Bürgerentscheid „Für die Respektierung des Bürgerwillens in Eimsbüttel!“

entschied sich die Mehrheit der Abstimmungsteilnehmer mittels Stichfrage für die Vorlage des Bürgerbegehrens. Dies ergab die am Dienstag

(06.07.2010) abgeschlossene Auszählung des Bürgerentscheides. Demnach wurden sowohl die Vorlage des Bürgerbegehrens als auch die Vorlage der Bezirksversammlung Eimsbüttel angenommen. Bei der damit notwendigen Entscheidung über die Stichfrage votierten



**Diese Planung wurde abgelehnt !**

68,66% der Abstimmungsteilnehmer für die Vorlage des Bürgerbegehrens und 31,64% für die Vorlage der Bezirksversammlung Eimsbüttel. Die Abstimmungsbeteiligung bei dem rd. 200.000 € teuren Bürgerentscheid lag bei 23,34%.

Die Bezirksversammlung Eimsbüttel hatte sich für die einzig mögliche Umgestaltung

der Fläche an der Hoheluftbrücke eingesetzt, natürlich unter Erhaltung des Isebek-Grünzugs und der Kleingärten sowie mit einer attraktiven städtebaulichen Nutzung. Denn es ist keine Frage, dass die aktuelle Situation untragbar ist und hier unbedingt etwas getan werden muss. Die Meinungen



**Dieser „Zustand“ bleibt !**

über eine mögliche Umgestaltung gingen jedoch weit auseinander. Fakt ist allerdings, dass die vom Bürgerbegehren geforderte Parkanlage unter keinen Umständen realisierbar ist – der Grundeigentümer, die Stadt Hamburg, stimmt dem nach wie vor nicht zu! Aus den Forderungen des Bürgerbegehrens hatte die Bezirksversammlung einen Kompromissvorschlag erarbeitet, der eine deutliche

Belebung und Aufwertung des Areals an der Hoheluftbrücke vorsah. Das geplante Büro- und Geschäftsgebäude an der U-Bahn-Haltestelle sollte um ein Geschoss reduziert werden. Dies bedeutete eine Reduzierung des Bauvolumens um 25%! Um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren, waren 30 Tiefgaragenstellplätze weniger vorgesehen. Die Initiatoren des Bürgerbegehrens wollten diesen Vorschlag nicht akzeptieren. Darum fand nun am 1. Juli 2010 der Bürgerentscheid statt. Aus Sicht der Bezirksversammlung war eine angemessene Bebauung an diesem Standort nicht nur sinnvoll, sondern geradezu städtebaulich erforderlich. Der Neubau eines Büro- und Geschäftsgebäudes an der Hoheluftbrücke wäre ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Bezirkszentrums

und damit zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen gewesen. Mit dem vorgeschlagenen Kom-

promiss hätten die stadtpolitischen Ziele der Nachhaltigkeit und die wesentlichen Inhalte des Bürgerbegehrens berücksichtigt werden können.

**Jan Ohmer**  
**Bezirksabgeordneter**  
**Eimsbüttel**

### IMPRESSUM

• **Herausgeber**

Vorstand der SPD Schnelsen

• **Redaktion - V.i:S.d.P.**

Michael Jankowski; Koorosh Armi

• **Druck & Gestaltung**

Druckservice Jansen, 22457 HH

• **Redaktionsschluss**

(diese Ausgabe: 26.07.2010)

(kommende Ausgabe: 20.09.2010)

Auflage: ca. 170 Exemplare

• **Redaktionsanschrift**

Michael Jankowski

Dornröschenweg 22a

22457 Hamburg

• **Bankverbindung**

SPD-Schnelsen

GLS Bank

Kt. 200 949 99 00, BLZ 43060967

## Bericht von der Klausurtagung von der Arbeitsgruppe: AK Finanzen

AG „Finanzkrise“

(Auswirkungen der Finanzkrise auf die Gestaltung sozialdemokratischer Politik)

Zu Beginn der Vorstandsklausur sahen alle Teilnehmer gemeinsam den Film „Verbranntes Geld“. Jürgen Thiel hatte den bei ARTE ausgestrahlten Film besorgt. Inhalt des Films: Wie kam es zur weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise? Wer waren die Akteure und wer trägt die Verantwortung?

Der Film wurde mit großem Interesse aufgenommen. Es wurde festgestellt, dass sich an der „Kasino-Mentalität“ vieler Akteure in der Finanzwelt sowie in Wirtschaft und Politik trotz der Finanzkrise wenig geändert hat. In den Medien finden sich fast täglich Berichte, in denen diese Einschätzung bestätigt wird.

**(Der Film ist weiterhin bei YOU TUBE zugänglich und wird allen Mitgliedern der SPD-Schnelsen empfohlen)**

Bei der Klausur bildeten sich wegen der geringen Gesamtteilnehmerzahl zunächst nur zwei Arbeitsgruppen für die Themenbereiche „Kommunalpolitik“ und „Aktives Parteileben“. Die AG „Kommunalpolitik“ hat dann nach Erörterung ihrer eigentlichen Thematik auch das Thema „Finanzkrise“ bearbeitet.

Zu den Ergebnissen der AG „Finanzkrise“

Bei der Diskussionsveranstaltung „Schwarze Löcher in Hamburgs Haushalt“ am 8. Juni 2010 haben wir uns bereits ausführlich mit der Thematik „Finanzkrise“

beschäftigt. (Auf den beiliegenden Bericht wird verwiesen). Die bei dieser Diskussion und auch die im Film „Verbranntes Geld“ angesprochenen Fragen werden uns jedoch weiterhin beschäftigen. Folgende Aktionen sind nach der Sommerpause vorgesehen – versteht diese Vorschläge bitte als Anregung zu Kritik und Mitgestaltung:

- (1) Öffentliche Diskussionsveranstaltungen zu den Themen HSH Nordbank, Elbphilharmonie und weiteren Wirtschafts- und Finanzthemen mit Hamburg-Bezug. Dabei Kooperation mit AG 60plus/ Jusos u.a. SPD-Arbeitsgemeinschaften sowie/bzw. anderen Distrikten
- (2) Interne Arbeitsgruppen/Diskussionsveranstaltungen zur Vorbereitung solcher öffentlicher Termine
- (3) Infostände und weitere Aktionen im Protest gegen die Sparpolitik der Bundesregierung und des Hamburger Senats
- (4) Beteiligung an Aktionsbündnissen mit Gewerkschaften etc. (Beispiel ATOM-Protest) gegen die Sparpolitik
- (5) Vorbereitung von Initiativanträgen (Diskussionsmaterialien zu den o.a. Themen für Landesparteitage

(Umfassende Info-Materialien zu „HSH Nordbank“ und „Elbphilharmonie“ bei NDR Online)

**Uwe Zimmermann**

## Neuer Juso-Kreisvorstand und Infostand für die Schulreform

Am 9. Juni haben die Jusos-Eimsbüttel einen neuen Kreisvorstand gewählt. Erfreulich aus Schnelsener Sicht ist, dass unser stellv. Vorsitzender Michael Jankowski zum neuen Vorsitzenden der Jusos-Eimsbüttel gewählt wurde. Mit nur einer Gegenstimme wurde er von den 36 Anwesenden zum Nachfolger von Khalil Bawar gewählt, der sich zukünftig vollständig auf sein Amt als Vorsitzender der SPD-Stellungen konzentrieren kann. Ziel des neuen Vorstandes ist es, die wahlkampffreie Zeit zu nutzen und das inhaltliche Profil zu schärfen. Außerdem sollen Veranstaltungen und Infostände die Präsenz der Jusos stärken. Der gesamte neue Vorstand ist auch auf [www.jusos-eimsbuettel.de](http://www.jusos-eimsbuettel.de) zu finden.

Die Arbeit des neuen Juso-Kreisvorstandes wurde auch gleich aufgenommen. Kaum ein Thema war für die Jusos wichtiger als der Volksentscheid über die Schulreform. Die Position der Jusos war ganz klar: Ja zur Schulreform! Daher traf man sich am 2. Juli ab 7 Uhr an der U-Bahn Hoheluftbrücke, um einen selbsterstellten Flyer zu verteilen. Der Flyer machte auf die Zahl von über 1200 jährlichen Schulabgängern ohne Abschluss aufmerksam. Eine Zahl, die in der Höhe viele verwunderte. Von den insgesamt 1000 gedruckten Flyern wurden über 700 verteilt. Unterstützt wurden die Jusos

von dem Eimsbüttler Bürgerschaftsabgeordneten Olaf Steinbiß, der fleißig mitverteilt und die Bürger in Gesprächen nicht nur beim Thema Schulreform überzeugte.

Inzwischen ist beendet und allen bekannt: wollen lernen“  
nen. Auf der man dieses Volk gewolltes nen. Andert  
traurig, dass für Hamburgs Schüler ver-sondere wenn die höchste



den Stadtvierteln erreicht wurde, bei denen die finanziellen Mittel wohl kein Problem darstellen. Für die Jusos-Eimsbüttel steht daher fest: das Scheitern des Volksentscheides führt ein Schritt weg von mehr Chancengleichheit im Schulsystem.

**Michael Jankowski**

der Volksentscheid das Ergebnis ist uns die Initiative „Wir hat die Wahl gewonnen Seite muss Ergebnis als vom Ergebnis anerkennenseits stimmt es eine solche Chance Schülerinnen und passt wurde. Insbeson-ber betrachtet, dass Wahlbeteiligung in

## Berlinfahrt der SPD-Schnelsen mit Olaf Scholz

Nach dem gemeinsamen Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, ist nun der nächste Distriktsausflug geplant. Für den 15. November haben wir 15 Plätze im Bus nach Berlin bei unserem Landesvorsitzenden Olaf Scholz (MdB) reserviert. Gemeinsam werden wir ab 7 Uhr vom Bahnhof Altona losfahren und gegen 11 Uhr in Berlin eintreffen, wo eine Stadtrundfahrt geplant ist. Hiernach geht es zum gemeinsamen Mittagessen ins Paul-Löbe-Haus. Nach dem anschließenden Gespräch mit Olaf, hören wir uns einen Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaales an. Abschließend besichtigen wir die Kuppel des Reichstages und fahren um 17.30 Uhr gemeinsam



nach Hamburg zurück. Die Kosten für die Fahrt betragen 20 € (inkl. Mittagessen). Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und einen spannenden Tag in Berlin.

Für die Anmeldung benötigen wir: euren vollständigen Namen, eure Adresse, euer Geburtsdatum und euren Geburtsort sowie eure Telefonnummer.

### Anmeldungen bitte per Post an:

Jürgen Thiel  
Königskinderweg 23b  
22457 Hamburg

oder per E-Mail an:

J\_Thielhh@yahoo.de

## Buchtipp: "Modernes Regieren und Konsens"

### *Liebe Genossinnen und Genossen,*

gerade in der heutigen Zeit sprechen wir ständig über Politikverdrossenheit, Mehrheiten, Kompromisse und politische Führung.

Wie nötig brauchen wir Politik-Beratung? Sind in der Berliner „Räte-Republik“ noch inhaltlich gesellschaftliche Meinungen wichtig und gefragt oder entscheiden unsere Parlamentarier nur noch nach Stimmen der großen (u.a. wirtschaftlichen) Akteure?

Ich möchte Euch diesmal ein Buch empfehlen, welches sich genau mit diesen Fragen kritisch und historisch auseinandersetzt. Inhalt des Buches ist eine Studie über das Regieren in Politikfeldern am Beispiel der Migrationspolitik. Die Erkenntnisse werden in den Kontext von Beratungsgremien in anderen Politikfeldern gestellt und Rückschlüsse auf die allgemeine Funktion und Legitimität zielführender Kommissionen im Regierungssystem der Bundesrepublik gezogen.



Können unsere Regierungen noch unabhängig handeln oder müssen wir von einer langsam beginnenden „Entmachtung des Staates“ sprechen? Der Autor Jan Schneider ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Europäische Migrationsnetzwerk beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Er promovierte am Institut für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen und ist Research Fellow des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI).

### **Modernes Regieren und Konsens – Regierungskommissionen im Politikprozess**

Jan Schneider  
457 Seiten / 49,95 €  
ISBN: 978-3531163987  
VS Verlag

Viel Spass beim Lesen wünscht Euch,

**Koorosh Armi**



# Unser Sommerfest



der SPD-Schnelsen am 14. August

Wir möchten euch ganz herzlich zum diesjährigen Sommerfest der SPD-Schnelsen einladen.

In gemütlicher Runde bei Bier, Wein, Cola und Gegrilltem und lockerer Atmosphäre möchten wir mit euch zusammen einen schönen Sommerabend verbringen.

Stattfinden wird das Fest ab 18 Uhr, im Garten von Udo und Sabine Jansen im Königskinderweg 68. Der Kostenbeitrag beträgt 5€.

Wer außerdem auch einen Salat beisteuern möchte, ist dazu herzlich aufgerufen!

Für die bessere Planung bitten wir um eine kurze Anmeldung per E-Mail an: [michael.hh@gmx.de](mailto:michael.hh@gmx.de).  
Oder per Telefon (auf AB) unter 559 3983.



Wir freuen uns viele von euch an diesem Abend zu sehen!

